

# Das war ein glanzvolles Jahreskonzert

Musikverein Ellenberg Jungmusiker, Jugendkapelle, Die Bigband und die Musikkapelle ziehen zweieinhalb Stunden lang alle Register ihres Könnens.

Julius Mildenberger



Der Musikverein Ellenberg mit Dirigent Ewald Kurz klang voluminös und klanggewaltig beim Jahreskonzert in der Elchhalle. *Foto: jm*

Ellenberg

Zu einem musikalischen Großereignis wurde das Jahreskonzert des Musikverein Ellenberg. Vier Musikkapellen gaben mit ihrem anspruchsvollen Repertoire einen breiten Einblick in ihr musikalisches Können. Das begeisterte Publikum in der gut gefüllten und weihnachtlich dekorierten Elchhalle honorierte die Leistung mit anhaltendem Beifall.

Vorsitzender Franz Berhalter jun. wies auf die Tradition des Jahreskonzertes hin und zeigte sich stolz auf die vier Musikgruppen, die in den vergangenen Wochen viel Zeit und Engagement in die Proben investiert hätten.

Den Auftakt machten die Jungmusiker Ellenberg-Wört. Unter der Leitung der beiden Dirigentinnen Lena Zeller und Dana Walter erklang die „Ode an Europa“, bei der insbesondere die Trompeter gefordert waren. Beim zackig dargebotenen „PopRock“ hatten beide Schlagzeuger alle Hände voll zu tun. Zum Schluss machten die Jungmusiker noch einen Ausflug in die klassische Musik und präsentierten den „Frühling“ von Vivaldi.

Die beiden Schwestern und eloquenten Moderatorinnen Annika und Leonie Elser stellten gekonnt das bunt gemischte Programm der Jugendkapelle vor. Die musikalische Reise begann in Amerika mit dem meist gecoverten Westernhit „(Ghost) Riders in the Sky“. Es folgte ein Medley der größten Erfolge von „Queen“. Nach „Shut UP And Dance“, dem größten Hit von „Walk The Mood“, gab es „Highlights“ aus dem Musical „Marry Poppins“ zu hören. Es war erstaunlich, wie perfekt die Jugendkapelle unter der Leitung von Heike Lechner ihr Repertoire vortrug.

Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt der BIG-Band Ellenberg, dirigiert von Dr. Ulrich Kraft, der Klassiker aus dem Swing und Jazzbereich einstudiert hat. Das Programm, vorgestellt von Raimund Elser, enthielt vier Werke von bekannten Swing- und Jazzgrößen wie „Groovin‘ High“ von John Gillespie, oder „A String of Pearls (Glenn Miller) und „Love“ von Bert Kaempfert. Dabei glänzten auch die beiden Solisten Manuel Einsiedler (Trompete) und Gerhard Bradler (Gesang) Mit „Strutting with Some Barbecue“ von Louis Armstrong beendete die BIG-Band ihr Programm.

Zweiter Vorsitzender Stefan Stanzel kündigte den Auftritt der Stammkapelle an und widmete dem verstorbenen Vereinsmitglied Anton Grimm den anschließenden Konzertmarsch.

Voluminös und klanggewaltig eröffnete die Musikkapelle Ellenberg mit Dirigent Ewald Kurz den letzten Teil des Konzertabends mit dem flott vorgetragenen Marsch „Cum Laude“. Neben den flotten Rhythmen enthielt der Marsch auch melancholische und nachdenkliche Elemente, die musikalisch gut herausgearbeitet wurden.

Mit einem kräftigen Einsatz aller Register begann das Konzertwerk „Ross Roy“, das die Zuhörer nach Brisbane (Australien) entführte. Die „New York Ouvertüre“ gab einen musikalischen Einblick in die faszinierende Millionenstadt. Die Kontraste wurden beim Vortrag dieser Ouvertüre sehr gut interpretiert. Birgit Kammerer, die durch das Programm des MV Ellenberg führte kündigte mit „Augenblicke“ eine „wirklich sehr schöne Polka“ an, die traditionell zum Repertoire jeder Musikkapelle gehört.

Beim „Saxorientale“ waren die Saxophone gefordert, die in einem Solopart ihr Können zeigen konnten.

Eindrucksvoll endete das Konzert, als sich alle Musikerinnen und Musiker der vier Kapellen auf der Bühne versammelten und den Abend mit einem gemeinsam vorgetragenen Weihnachtslied beendeten.

© Schwäbische Post 13.12.2017 21:24